

NEWSLETTER VOM 9.8.2017

AUS POLITIK UND VERWALTUNG

KEINE HALTLOSEN ARGUMENTE MEHR GEGEN NATURSPORT

Die Nidda in Hessen war vor Allem im Bezirk Main die Option für wassersportelnde Kinder und Jugendliche, wenn man den Main als Bundeswasserstrasse mit entsprechender Berufsschiffahrt meiden wollte. Die Klage der Kanuverbände gegen die Sperrung an einem wichtigen renaturierten Abschnitt wurde abgewiesen, Kanuten sind sowohl ökologisch als auch landschaftsästhetisch nicht mehr erwünscht. Nun hat das Bundesverwaltungsgericht (BVerwG) die Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des Hessischen Verwaltungsgerichtshofes zurückgewiesen. Mit der Entscheidung des BVerwG ist nicht nur die Nidda als Revier für den Natursport Kanu gefährdet. Vielmehr besteht die Gefahr, dass mit ähnlichen Argumenten weitere Aussperrungen für jede Art des Natursports drohen. [Mehr.](#)

KLEINE NOVELLE LANDESNATURSCHUTZGESETZ BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Änderungen sind für den Natursport weitgehend redaktionell, wir sind beim Anhörungsverfahren beteiligt und bearbeiten eine Stellungnahme in Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedsverbänden.

BUNDESNATURSCHUTZGESETZ - „EINVERNEHMENSREGELUNG“ BEIM MEERESSCHUTZ GESTOPPT

Eine kleine Novelle des Bundesnaturschutzgesetzes zum Jahreswechsel machte Furore. Die Umweltverbände und auch der Sport kritisierten einzelne Änderungen des novellierten Bundesnaturschutzgesetzes im Bereich Meeresschutz stark. Das neue Bundesnaturschutzgesetz hätte beispielsweise den Ministerien für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Forschung erstmals ein Vetorecht bei der Unterschutzstellung der wertvollsten Meeresgebiete zusichern sollen. [Mehr.](#)

UMWELTBUNDESAMT – FAKTENPAPIER MEERESMÜLL 2017

94% der tot aufgefundenen Meeresvögel haben Plastikteile im Magen. Nicht nur Verschlusskappen und sonstigen sichtbaren Zivilisationsmüll, sondern z.B. auch Teile unserer Polyesterkleidung, die mit jedem Waschgang Mikroteilchen ins Wasser abgibt. 69% der Fischproben in der Nordsee enthalten Mikroplastik. [Mehr.](#)

10 JAHRE NATIONALE STRATEGIE ZUR BIOLOGISCHEN VIELFALT

Barbara Hendricks griff in Ihrer Rede einen Natursportgedanken auf: Es reicht nicht, wenn Naturschützerinnen und Naturschützer über Naturschutz reden. Es ist ja bekanntlich nur selten erfolgreich, wenn man immer nur unter sich bleibt. Vielmehr muss man mit den anderen Akteuren ins Gespräch kommen und versuchen, ein gemeinsames Verständnis zu erlangen. In diesem Falle über die Notwendigkeit, für die Erhaltung von Arten und für den Schutz und die Verbesserung ihrer Lebensräume gemeinsam aktiv zu werden. [Mehr.](#)

MEHR GEWITTER, WENIGER WASSER - EXTREME WETTEREREIGNISSE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE GUT ERKLÄRT

"Umwelt im Unterricht" wird im Auftrag des Bundesumwelt- und -bauministeriums von einem Team von Fachleuten für Online-Bildungsmedien erstellt und stellt alle zwei Wochen Hintergrundinformationen und Unterrichtsmaterialien zu aktuellen Themen mit Umweltbezug zur Verfügung. Damit soll Lehrkräften erleichtert werden, aktuelle Anlässe kurzfristig im Unterricht zu behandeln. Aber eben nicht nur Lehrkräften, sondern auch Trainern, Jugendleitern und anderen Aktiven in der Jugendarbeit. Die Website hat auch Zugriff auf ein kontinuierlich wachsendes Archiv von Materialien, die anlassunabhängig eingesetzt werden können. [Mehr.](#)

WIRTSCHAFTSFAKTOR WASSERSPORT UND WASSERTOURISMUS IN DEUTSCHLAND VOM BUNDESWIRTSCHAFTSMINISTERIUM

Von Angeln bis Wasserski - Wassersport ist enorm vielfältig und fürs Freizeiterleben sehr zentral. Viele Zahlen, die eine opportune Argumentationshilfe sein können, sind nützlich und finden sich im Heft „Wirtschaftliche Potentiale des Wassertourismus in Deutschland vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. [Mehr.](#)

TERMINE - WAS WAR

PARLAMENTARISCHES SPORTFRÜHSTÜCK

In einer enorm erfreulich großen Runde mit 19 Bundestagsabgeordneten und deren MitarbeiterInnen und 25 Verbands Vertreterinnen wurden am 18.5. die drängendsten Anliegen des Natursports thematisiert. Ein ausführlicher Bericht wartet auf unserer Homepage. [Mehr.](#)

TERMINE - WAS KOMMT

WRRL-VERBÄNDEFORUM: ÖKOLOGISCH INTAKT UND RAUM FÜR ERHOLUNG

Die EU-Kommission startet in der zweiten Hälfte dieses Jahres den vorgesehenen Evaluationsprozess der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL), der im Jahre 2019 abgeschlossen sein soll. Vor diesem Hintergrund laden BUND, GRÜNE LIGA, NABU und WWF in Zusammenarbeit mit der Universität Kassel zum diesjährigen verbändeübergreifenden WRRL-Forum am 10./11.11.2017 nach Kassel ein. Was hat es gebracht, wie geht es weiter, wo muss nachgebessert werden, warum sind ökologisch gute Gewässer so wichtig und welche Bedeutung haben sie für Freizeitnutzung und Tourismus? [Mehr.](#)

BERGSPORT FÜR KREBSPATIENTEN

Die Sektionen München & Oberland des Deutschen Alpenvereins bieten ab August 2017 Trainings für Krebspatienten an. Somit wird Bergsport, als wertvolle Chance für den Kampf gegen den Krebs, für die Erkrankten ermöglicht. Mehrere Fachübungsleiter und Fachübungsleiterinnen der Sektionen nahmen dafür an der Trainerfortbildung „Krebs und Sport“ der Technischen Uni München teil.

Dabei thematisierten sie nicht nur Kommunikation, Stressmanagement und Trainingsmöglichkeiten mit und vor allem nach Krebs, sondern simulierten auch die erschwerten Trainingsbedingungen mit einer Krebserkrankung. Mit den gesammelten Erfahrungen wurden und werden konkrete Veranstaltungen und Trainings geplant. [Mehr.](#)

DEMO FÜR DEN ERHALT DES RIEDBERGER HORNS IM ALLGÄU

Der "Freundeskreis Riedberger Horn" lädt Oberallgäuer Bürgerinnen und Bürger zur Demonstration für den Erhalt ihrer Heimat und des Riedberger Horns am 12. August in Kempten ein. Zum Eröffnungstag der Allgäuer Festwoche soll dem Ministerpräsidenten Horst Seehofer folgende Botschaft persönlich überbracht werden: Erhalten Sie das Riedberger Horn ohne Skischaukel! Stoppen Sie die Änderung des Alpenplans! Noch ist es nicht zu spät. [Mehr.](#)

SONSTIGES

PFLANZENBESTIMMEN MIT BMUB UND NATURBLICK

Die App „Naturblick“ fürs Handy ist ein digitaler Assistent zur Bestimmung von Pflanzen und Tieren, Teil des Projektes „Stadtnatur entdecken“ und wurde vom Museum für Naturkunde Berlin entwickelt. Die App ist als Pilotvorhaben zugleich bewusst als Modell für weitere Städte konzipiert. [Mehr.](#)